

Message vom 22.07.2018

Warum Gnade 3 – Die zwei Berge Gottes

Heute wollen wir über den Berg Sinai und den Berg Zion sprechen und herausfinden, auf welchem Berg Gott lebt.

Gott hat den Berg gewechselt

*Ihr wollt euch also dem Gesetz 'des Mose' unterstellen! Ich frage euch: Hört ihr nicht, was eben dieses Gesetz sagt? In der Schrift wird doch berichtet, dass Abraham zwei Söhne hatte; die Mutter des einen war eine **Sklavin**, die Mutter des anderen war **eine freie Frau**. Und zwar wurde der **Sohn der Sklavin infolge von menschlich-eigenmächtigem Handeln** geboren, der **Sohn der Freien** hingegen **aufgrund einer Zusage 'Gottes'**. Das Ganze kann sinnbildlich verstanden werden, nämlich so, dass es sich bei den beiden Frauen um **zwei Bündnisse** handelt. Der eine Bund, am **Sinai** geschlossen, bringt Sklaven hervor; er wird von **Hagar** repräsentiert. »Hagar« steht für den Berg Sinai in Arabien und entspricht dem jetzigen Jerusalem; denn dieses Jerusalem lebt mit seinen Kindern in der Sklaverei. Galater 4,21-25 (NGÜ)*

Paulus zieht hier einen Vergleich zwischen Sarah, der freien Frau, und Hagar, der Sklavin. *Hagar* steht für den *Berg Sinai* und repräsentiert den *Bund des Gesetzes*. *Sarah* steht für den *Berg Zion* und repräsentiert den *Bund der Gnade*. Sinai ist also der Berg des Gesetzes, weil Israel dort das Gesetz erhalten hat und Zion ist der Berg der Gnade. Die Frage die sich dir heute stellt ist die folgende: Bist du auf den richtigen Berg gewandert oder hat dich Religion auf den falschen Wanderweg geführt?

*Denn **ihr seid nicht zu dem Berg gekommen**, den man anrühren konnte, und zu dem **glühenden Feuer**, noch zu dem **Dunkel**, der **Finsternis** und dem **Gewittersturm**, noch zu dem Klang der Posaune und dem Donnerschall der Worte, bei dem die Zuhörer baten, dass das Wort nicht weiter zu ihnen geredet werde — denn sie ertrugen nicht, was befohlen war: »Und wenn ein Tier den Berg berührt, soll es gesteinigt oder mit einem Pfeil erschossen werden!« Und so **schrecklich** war die Erscheinung, dass Mose sprach: »Ich bin erschrocken und zittere!« —, sondern **ihr seid gekommen zu dem Berg Zion** und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu Zehntausenden von Engeln, zu der **Festversammlung** und zu der **Gemeinde der Erstgeborenen**, die im Himmel angeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten, und zu Jesus, dem Mittler des neuen Bundes, und zu dem Blut der Besprengung, das Besseres redet als [das Blut] Abels. Habt acht, dass ihr den nicht abweist, der redet! Denn wenn jene nicht entflohen sind, die den abgewiesen haben, der auf der Erde göttliche Weisungen verkündete, wie viel weniger wir, wenn wir uns von dem abwenden, der es vom Himmel herab tut! Hebräer 12,18-25*

Als das Volk Israel am Berg Sinai das Gesetz erhalten hatte, war dies eine schreckliche Erfahrung. Sie baten sogar darum, dass nicht weiter zu ihnen gesprochen wird. Wir sind nicht zum Berg Sinai gekommen, sondern wir sind zum Berg Zion gekommen. Gott spricht heute vom Berg Zion und nicht mehr vom Berg Sinai. Gott hat den Berg gewechselt. Er ist umgezogen. Der Berg Zion hat zwei Bedeutungen. Einerseits gibt es ihn im Natürlichen tatsächlich, es ist der Tempelberg inmitten von Jerusalem. Andererseits hat der Berg Zion eine geistliche Bedeutung und ist ein Bild für die neutestamentliche Gemeinde. Denn als die Jünger nach Jesu Himmelfahrt auf die Verheissung des Vaters, nämlich auf das Kommen des Heiligen Geistes, warteten, taten sie dies im Obergemach auf dem Tempelberg. Auf dem Berg Zion wurde die Gemeinde geboren.

Gott hat den Berg gewechselt, indem Er über den kleinen Hügel Golgatha nach Zion reiste.

Der HERR segne dich aus Zion, dass du das Glück Jerusalems siehst alle Tage deines Lebens Psalm 128,5

Gott hat den Berg gewechselt, indem Er über den kleinen Hügel Golgatha nach Zion reiste. Der Berg Zion ist der Berg der Gnade und darauf sollen wir leben. Gott spricht heute vom Berg Zion aus und was Er spricht ist Gnade. Die Botschaft für die neutestamentliche Gemeinde ist nicht das Gesetz, sondern Gnade.

Die Bedeutung der zwei Berge Sinai und Zion

DER BERG DES GESETZES				DER BERG DER GNADE			
Sinai				Zion			
Jod	Nun	Jod	Samech	Nun	Waw	Jod	Zade
י	ן	י	ס	ן	ו	י	צ
Werk	Leben	Werk	Stützen	Leben	Kreuz	Werk	Gerechtigkeit
Sich auf Werke stützen zum Leben bewirkt Werke				Gerechtigkeit kommt durch das Werk des Kreuzes und führt zum Leben			

DIE BEDEUTUNG DER ZWEI BERGE SINAI UND ZION
GALATER 4:21-25

gracefamilychurch

Sinai setzt sich aus den Buchstaben *Samech* (Stützen), *Jod* (Werk), *Nun* (Leben) und *Jod* (Werk) zusammen. Im Hebräischen liest man von rechts nach links und aus der Bedeutung der einzelnen Buchstaben ergibt sich folgende Bedeutung von *Sinai*: *Sich auf Werke stützen zum Leben bewirkt Werke*. Werksgerechtigkeit ist das System des Gesetzes. Unter dem Gesetz musstest du das Richtige tun, um ewiges Leben zu erhalten. Aber unter Gnade musst du das Richtige glauben, um ewiges Leben zu erhalten. *Zion* setzt sich aus den Buchstaben *Zade* (Gerechtigkeit), *Jod* (Werk), *Waw* (Kreuz) und *Nun* (Leben) zusammen. Aus der Bedeutung der einzelnen Buchstaben ergibt sich folgende Bedeutung von

Zion: *Gerechtigkeit kommt durch das Werk des Kreuzes und führt zum Leben.* Golgatha ermöglichte Zion. Denn Gerechtigkeit kommt durch Jesu Werk am Kreuz und das führt zum Leben. Wir sollen auf dem Berg Zion leben und vom Berg Zion hören. Je mehr du von der Gerechtigkeit, die durch Jesu Werk kam, hörst, desto mehr hören deine eigenen Werke auf und du bekommst Sicherheit, dass du geliebt bist. Am Berg Sinai wünschst du dir, gerecht zu sein. Deswegen machst du soviel dafür, gerecht zu werden. Aber am Berg Zion kommt Gerechtigkeit durch Jesu Werk. Der gute Kampf des Glaubens ist es, immer wieder zurück zu Seiner Gerechtigkeit zu kommen. Ich kann nichts für meine Gerechtigkeit tun, denn sie wurde mir von Gott aus purer Liebe geschenkt. Gott segnet dich einfach, weil Er dich mag. Viele Menschen leben so, dass sie denken, bei Gott gäbe es noch irgendwelche Bedingungen. Aber bei Gott gibt es keine Bedingungen. Gott mag dich, ja mehr noch, Er liebt dich!

Gott mag dich, ja mehr noch, Er liebt dich! Bei Gott gibt es keine Bedingungen.

Zügle auf den Berg Zion

*Und als sie am Morgen vorbeikamen, sahen sie, dass der **Feigenbaum** von den Wurzeln an **verdorrt** war. Und Petrus erinnerte sich und sprach zu ihm: **Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt!** Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Habt Glauben an Gott!** Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand **zu diesem Berg spricht: Hebe dich und wirf dich ins Meer!**, und in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschieht, so wird ihm **zuteilwerden, was immer er sagt.** Darum sage ich euch: **Alles, was ihr auch immer im Gebet erbittet, glaubt, dass ihr es empfangt, so wird es euch zuteilwerden!** Markus 11,20-24*

Gott möchte, dass du zügelst und auf dem richtigen Berg wandelst. Du hast die Macht, Berge zu versetzen. Als Adam sündigte, wollte er sich mit Feigenblättern bedecken. Doch das hat nicht funktioniert. *Feigen* sind ein Bild für *Selbstgerechtigkeit*. Jesus möchte, dass du die Selbstgerechtigkeit in deinem Leben loswirst und dich voll und ganz auf Seine Gerechtigkeit abstützt. Der Feigenbaum ist ein Bild für das religiöse System, für Selbstgerechtigkeit und Eigenleistung, und das hat Jesus verflucht. Hab stattdessen Glauben an Gott, an Seine Gerechtigkeit und an Sein Werk am Kreuz. Wenn wir die wahre Gerechtigkeit haben und die Selbstgerechtigkeit loswerden, ist Glauben da. Solange wir nicht sicher sind, ob Gott etwas in unserem Leben tun möchte, können wir keinen Glauben haben. Aber wenn du weisst, dass du dieselbe Gunst hast, die Jesus hat, dann ist Glaube einfach. Wenn du krank bist und weisst, dass du Gunst hast, weisst du, dass Jesus deinen Körper heilen will. Wenn du finanzielle Schwierigkeiten hast und weisst, dass du Gunst hast, weisst du, dass der Herr dich versorgen will. Wann immer wir wissen, dass wir Gunst haben, kommt Glaube. Wir haben immer Gunst, um für **alles** zu bitten. Denn Jesu Gerechtigkeit am Kreuz hat dir Gunst erworben. Darum bist du bereits in der Position, in der alle Gunst Gottes dir gehört.

Jesu Gerechtigkeit am Kreuz hat dir Gunst erworben.

*Denn alle, die **aus Werken des Gesetzes** sind, die sind **unter dem Fluch**; denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, um es zu tun«. Galater 3,10*

Was geschieht, wenn Menschen am Berg Sinai stehen bleiben? Das Gesetz ist unbiegsam und muss gänzlich eingehalten werden. Es ist ein Gesamtpaket, das nicht aufgespalten wurde, so dass heute noch Teile davon gelten würden. Jesus hat das ganze Gesetz erfüllt. Wir brauchen nicht mehr unter dem Fluch des Gesetzes zu sein, denn Jesus hat uns vom Fluch des Gesetzes erlöst. Jesus hat den Preis bezahlt, damit du umziehen kannst. Gott möchte, dass du den Berg wechselst und auf dem Berg Zion lebst.

Gedanken des Tages:

Gott hat den Berg gewechselt. Er ist vom Berg Sinai über den Hügel Golgatha zum Berg Zion umgezogen, dem Berg der Gnade.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass dein Werk am Kreuz den Berg Zion möglich gemacht hat. Gott hat den Berg gewechselt und lebt heute auf dem Berg Zion. Hilf mir, Jesus, dass auch ich umziehe und fortan auf dem richtigen Berg, dem Berg der Gnade, lebe. Danke, dass du mir deine Gerechtigkeit geschenkt hast und ich darum dieselbe Gunst habe, wie du, Jesus. Ich habe Gunst, um alles zu bitten. Amen.